



Am 13. Dezember 2015 gab der Organist Stephan Schmitz ein Konzert auf der St. Vither Orgel, das von Vera Genten gesanglich begleitet und von Annette Müllender live illustriert wurde. (Foto: GrenzEcho, 9. Dezember 2015, S. 15)

Titelbild: Die Orgel der St.Vither Pfarrkirche.

(Foto: Andreas Hock)

INHALTSVERZEICHNIS

Die Herrschaft Schönberg im Ösling (1)
Walter Hoffmann S. 103

Die Wallfahrt nach Heimbach S. 105
Norbert Thunus † (Übersetzung: Karin Heinrichs)

Nicht Stadt, sondern Burg (3) S. 109
Wolfgang Messerschmidt

Von der Schule in den Krieg (3) S. 112
Peter Hoffmann †

Der Deutschunterricht in Malmedy (1)
Nick Williams S. 115

RUBRIKEN S. 116
Vereinsleben - Für Sie gesehen - Briefe, Antworten, Stellungnahmen - Aus der Fotokiste

HEIMATLICHES S. 120
Du - Ludwig Jacobowski
Maskenpflicht in Weckerath - Johannes Weber

MUNDART S. 120
Amerika: Wu alles e Nummer jrusser os
Bertha Pauls

Zs Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 23 €
Ausland: 30 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein
„Zwischen Venn und Schneifel“
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

Druckkoordination:
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

KALENDARIVM

Vor 50 Jahren: Orgelweihe in St. Vith

Im Juni 1965, sechs Jahre nach der Weihe der St.Vither Pfarrkirche, wurde das Lastenheft für den Bau und die Installation einer neuen Orgel verabschiedet. Zwanzig Orgelbauer aus dem In- und Ausland wurden angeschrieben; zehn Firmen reichten eine Submission beim Kirchenfabrikat ein. Ende Oktober 1968 gab dieser einem Aachener Atelier den vorläufigen Zuschlag. Diesem Beschluss erteilte der Stadtrat St.Vith einen Monat später ein ungünstiges Gutachten, da das Angebot des Orgelbauers Stephan Schumacher aus Eupen um 61.000 BF günstiger war. Somit erhielt er diesen Auftrag.

Die Firma Schumacher wiederum beauftragte den Schreiner Otto Wiesemes aus Emmels mit der Anfertigung des 8,50 m hohen Korpus aus hellem, teils furniertem, teils laminiertem Eichenholz. Am 22. März 1971 begannen die Schreiner mit dem Aufbau in der Kirche. Anfang 1972 waren Installation und Intonation abgeschlossen. Wohl aus Ärger darüber, dass der Auftrag nicht an die vom Kirchenfabrikat gewünschte Firma ergangen war, hatte Dechant Breuer beiden Unternehmern und ihren Mitarbeitern im Laufe der Monate wiederholt seinen Unmut spüren lassen.

Die St.Vither Orgel ist die größte im Bereich der DG und umfasst 2.761 klingende Pfeifen, 3 Manuale und 39 Register. Sie besticht durch besondere Klangfülle und Spielvariationen. Die Register können mittels sogenannter „freier Kombinationen“ vorab elektrisch eingestellt und während des Spiels per Knopfdruck abgerufen werden.

Am Sonntag, dem 11. Juni 1972, am ersten Tag der Vitusoktav, wurde das Instrument offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mehr als 400 Personen, darunter zahlreiche Vertreter des Klerus, Bürgermeister Dr. Huppertz und die Mitglieder des Stadtrates sowie Orgelbauer Schumacher mit seinen Angestellten hatten sich im Gotteshaus eingefunden, um der feierlichen Weihe durch Dechant Breuer beizuwohnen. Die Zeremonie wurde durch den Madrigalchor musikalisch umrahmt. Höhepunkt der Festlichkeiten war das Konzert des Organisten Johannes Piette mit Werken von Johann Gottfried Walter, Johann Sebastian Bach und César Franck.

Nach wie vor locken Orgelkonzerte in der St.Vither Kirche zahlreiche Zuhörer an. Darüber hinaus nutzen die Schüler der Musikakademie das Instrument regelmäßig im Rahmen ihrer Ausbildung.

Karin Heinrichs